Deutsches Reich.

Die „Nordd. Allg. Ztg." widmet dem Besuche des Kaisers Franz Josef in der deutschen Reichshauptstadt folgenden Nachruf:

„Es sind Tage festlicher Weihe, auf welche die deutsche Reichshauptstadt zurückblickt, nachdem der erlauchte Gast unseres Herrscherhauses, Kaiser Franz Josef, wieder aus unseren Mauern geschieden ist. Diese Tage werden dem Herzen des gesammten deutschen Volkes unvergeßlich bleiben. Aus tiefste Innere des Herzens mußten ja alle die Worte dringen, womit der erhabene Monarch des verbündeten Nachbarreiches den Gefühlen Ausdruck gab, welche ihn gegen den innig betrauerten Kaiser Wilhelm und gegen das gesammte deutsche Volk, Oesterreich-Ungarns treuen Bundesgenossen, beseelen.

Treue um Treue! — das wird die Empfindung sein, mit welcher Kaiser Franz Josef wieder in seine Staaten zu den heimischen Pflichten seines Herrscheramtes zurückkehrt. Und auch dort wird, wie bei dem Herrscher, so bei den Völkern, die Erinnerung unauslöschlich bleiben an die erneuten Beweise der herzlichsten Freundschaft und Verbrüderung, welche in Berlin ausgetauscht sind.

Diesseits und jenseits aber werden die Millionen mit dankbarem Sinne jene Mehrung und Festigung der Friedensbürgschaften hinnehmen, die, wie die Worte des Kaisers Franz Josef lauten, zum Heil und Segen gereichen sollen den verbündeten Staaten und Völkern, sowie dem gesammten Europa."

Die „Times" bringt eine Schilderung, wonach die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft ihr Hauptziel erreicht hätte: die Sicherung der mittelafrikanischen Seengegend gegen die „Eingriffe deutscher Abenteurer." Nach allen Richtungen seien Besichtigungs- und Vermessungsabtheilungen ausgesandt worden zur Errichtung von Handelsstationen und Gelände-Aufnahmen behufs Anlage einer leichten Eisenbahn; Mombas sei im Begriff, einer der besten Häfen an der Ostküste zu werden; und mit Stanley und Emin seien die Bediensteten der Gesellschaft schon in Verbindung getreten, sodaß die Straße ins Innere zwischen dem Viktoria-Nyanza und dem Tana-Flusse bereits der Gesellschaft angehöre und nicht allein Uganda und die Seengegend, sondern auch das egyptische Sudan in den Bereich der Ostafrikanischen Gesellschaft gezogen sei. Jedenfalls werde Stanley, der thatsächlich als ein Sendling der Ostafrikanischen Gesellschaft dargestellt wird, nichts unterlassen, um deren Interessen, die gleichbedeutend mit britischen Interessen seien, wahrzunehmen. Das letztere ist zweifellos, während in der Schilderung der Erfolge der Gesellschaft, welche soeben eine Aktien-Ausgabe versucht, selbstverständlich das meiste als Humbug zu betrachten ist. Die im April 1888 gegründete Gesellschaft veröffentlicht nämlich erst jetzt ihren Prospekt, demzufolge das Kapital der Gesellschaft auf 2 Mill. Lstrl. in 100,000 Stammaktien von je 20 Lstrl. festgesetzt ist. Vorläufig werden 50,000 Aktien ausgegeben, von denen 10,000 im April v. J. von den Gründern gezeichnet worden sind, während 500 reservirt sind, sodaß jetzt 37,500 Aktien in London zur Zeichnung aufgelegt werden. Der Zweck der Gesellschaft ist Erwerbung der Sir William Mackinnon vom Sultan von Sansibar gewährten Konzessionen, über deren Ausdehnung und Werth der Prospekt sich des längeren verbreitet:

„Die Direktoren erwarten werthvolle Ergebnisse von den von der Gesellschaft in Aussicht genommenen Handelsoperationen im Innern. Gegenwärtig wird dieser Handel wegen Mangel an anderen Transportmitteln hauptsächlich durch Sklavenarbeit betrieben. Es wird erwartet, daß in dem Maße, als der Handel durch die Herstellung von Straßen, durch die Schiffahrt auf den Flüssen und Seen des Innern und durch die Erleichterung des Verkehrs mit den Küsten entwickelt wird die gegenwärtige Verwendung von Sklaven als Arbeiter im allgemeinen verschwinden, Civilisation um sich greifen wird und die zur Erziehung solcher Zwecke angewendeten Mittel sich in finanzieller Hinsicht als vortheilhaft für die Gesellschaft erweisen werden."

---

* Dem Feldmarschall Grafen Moltke wurde am Donnerstag die Ausszeichnung eines Besuches Kaiser Franz Josefs zutheil.

* Der Erzbischof Dinder in Posen hat die königliche Urkunde erhalten, daß das katholische Priesterseminar zum 1. Okt. d. J. wieder eröffnet werden darf.

* Der von uns bereits im Auszuge mitgetheilte Erlaß des Kriegsministers an die Generalkommando's lautet nach der „Militär-Musiker-Zeitung" wie folgt: Bei der Ankündigung von Militär-Konzerten auf Programmen usw. wird neuerdings der das Konzert leitende Stabshauptbist (Stabstrompeter, Stabshornist) selten mit dieser seiner dienstlichen Bezeichnung ausgeführt; in vielen Fällen sind Bezeichnungen gewählt, welche, wie z. B. „Kapellmeister", in der Dienstsprache überhaupt nicht vorkommen. Häufig findet sich der Titel „Musikdirigent", obwohl dessen Verleihung nur an besonders würdige, lang gediente Stabshauptbisten und dergleichen erfolgt, oder es wird die Bezeichnung „Königlicher Musikdirektor" gebraucht, obwohl dieselbe (im Königreich Preußen) Militärmusikern nur in seltenen Ausnahmefällen gewährt wird. Es ist anzunehmen, daß die Ankündigung von Militärmusik-Konzerten und die dabei gewählten unzutreffenden Bezeichnungen des das Konzert Leitenden in den meisten Fällen nicht ohne mindestens stillschweigende Zustimmung der betreffenden Stabshauptbisten erfolgt. Da aber die unbefugte Annahme von Titeln unter allen Umständen unzulässig ist, darf das königliche Generalkommando das Kriegsministerium um eine gefällige Abhilfe ganz ergebenst ersuchen, falls Beobachtungen wie die eingangs erwähnten auch im dortseitigen Corpsbezirk gemacht worden sollten.

* Ueber den großen rheinisch-westfälischen Bergarbeiter-Streik liegt eine mit allem Aktenmaterial belegte Darstellung in einer soeben erschienenen Schrift des Geschäftsführers des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Dr Gustav Natorp über den „Ausstand der Bergarbeiter im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk" vor. Diese Uebersicht des ganzen Hergangs muß aber selbst einräumen, daß die verbindenden Fäden der angeblich „von langer Hand vorbereiteten" Bewegung sich zur Zeit noch der Erkenntniß entziehen.

Ausland.

Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß das Verfahren gegen den General Boulanger ein gerichtliches eigentlich nicht genannt werden könne. Die Ansicht ist eine irrige. Das Verfahren entspricht vollständig den geltenden französischen Gesetzen. Der Artikel 12 des französischen Verfassungsgesetzes vom 18. Juli 1875 stellt fest, daß die Minister wegen Vergehen, die sie in der Ausübung ihrer Funktionen begangen haben, durch die Abgeordnetenkammer in Anklagezustand versetzt werden können. In diesem Falle werden sie durch den Senat abgeurtheilt. Derselbe Artikel schreibt vor, daß der Präsident der Republik durch ein im Ministerrath erlassenes Dekret den Senat zum Gerichtshof konstituiren kann behufs Aburtheilung jeder des Attentats auf die Sicherheit des Staates angeklagten Person. Einfach diese verfassungsmäßigen Bestimmungen sind gegen Boulanger zur Anwendung gelangt.

Wie der „Voss. Ztg." aus Brüssel gemeldet wird, ersuchte der brüsseler Staatsanwalt Willemaers den pariser Gerichtshof um gerichtliche Vernehmung der Frau Adams über den Ursprung der von ihr veröffentlichten, aus dem Ministerium entwendeten belgischen Staatsschriften.

Die Kongo-Gesellschaft hatte Herrn Alexander Delcommune beauftragt, den oberen Kongo nach seiner handelspolitischen Bedeutung auszukundschaften; derselbe ist, wie die „Köln. Volks-Ztg." mittheilt, jetzt nach Brüssel zurückgekehrt und hat von den Ufern des Kongo, sowie seiner bedeutenderen Nebenflüsse mehr gesehen als ein Reisender vor ihm, im ganzen etwa 10,000 km. Die Reise wurde an Bord des Dampfers „Roi des Belges" gemacht, welcher Leopoldville am Stanley-Pool am 27. März 1887 verließ und am 15. März 1889 wieder dort eintraf. Die in landshaftlicher und ethnographischer Hinsicht interessantesten Nebenflüsse des Kongo sind der Sankuru und der Lomami; an den Ufern der tropischste Pflanzenwuchs und eine überaus dichte Bevölkerung. Delcommune traf vollständige Städte mit mehreren Tausend Einwohnern an, welche die Reisenden auf das freundlichste empfingen. Der „Roi des Belges" hatte zeitweise stundenlang Schaaren von Eingeborenen hinter sich, welche längs der Ufer liefen und Lebensmittel anboten. Inmitten dieser starken Völker-Ansammlungen, nahe dem Punkte, wo die Schiffbarkeit des Sankuru aufhört, wird Lieutenant Lemarinel mit seiner Garnison von 600 Mann ein befestigtes Lager anlegen, welchem einer der neuen Dampfer, die „Ville de Gand," zur Verfügung steht. Vom Lomami wurde bereits vor einigen Monaten berichtet, daß derselbe bis in das Herz Afrika's für Dampfer zugänglich ist. Auch der Tschuma, ein bisher unbekannter Fluß, welcher erst in den Kaango strömt, hat sich auf der Reise Delcommune's als ein bedeutender schiffbarer Fluß erwiesen, dessen Breite an der Mündung die Breite der Schelde bei Antwerpen um das Doppelte übertrifft. Auf den Uferstrecken zwischen Stanley-Falls und der Mündung des Lomami besuchte Delcommune mehrere arabische Posten. Die früher zurückgewichenen Eingeborenen sind in ihre Dörfer zurückgekehrt; dort haben sich Posten von Arabern in der Stärke von 6 bis 12 Mann eingenistet, welchen die Eingeborenen Nahrung liefern müssen. Hat der Ort einen Markt, so üben die Araber daselbst die Polizei aus und erheben eine kleine Abgabe von jedem verkauften Gegenstand. Die Reisenden wurden in jedem Dorfe, wo sie Rast machten, von den Vertretern Tippu Tips freundlich aufgenommen. In handelspolitischer Beziehung soll dem oberen Kongo eine große Zukunft blühen. Delcommune meint, daß die Elephantenjagden keineswegs so verheerend wirken, als man nach der Masse des auf den Markt geworfenen Elfenbeins annimmt.

Halle, den 16. August.

— Das Kaiserliche Paar nimmt heute auf der Reise nach Bayreuth den Weg über Leipzig, berührt also unsere Stadt nicht.

— Der Fünfte kommunale Bezirksverein beginnt nach der Sommerpause mit seinen regelmäßigen Versammlungen nächsten Dienstag. In dieser Sitzung werden u. a. die bevorstehende Sedanfeier der vereinigten kommunalen Bezirksvereine sowie der Friedrichsplatz-Wochenmarkt zur Besprechung gelangen.

— Durch eine Reihe von Blättern geht gegenwärtig eine Nachricht, der hiesige Verein für Erdkunde habe an dem Hause in der Herrenstraße, in dem s. Z. Gustav Nachtigal, der spätere Forschungsreisende, gewohnt habe, eine Gedenktafel anbringen lassen. Die betr. Gedenktafel für Gustav Nachtigal ist bereits vor etwa 3 Jahren, alsbald nach dem Tode des verdienten Mannes, seitens des Vereins für Erdkunde hier an dem Hause Scharrngasse 12, in welchem N. als Studirender gewohnt, angebracht worden. Sie trägt die Inschrift:

In diesem Hause
wohnte während seiner Studienzeit
in den Jahren 1853 u. 1854
der Afrikaforscher
Gustav Nachtigal.
Der Erinnerung hieran widmet diese Tafel
der Verein für Erdkunde zu Halle.

Eine zweite Tafel ist natürlich nicht angebracht; überdies hat Nachtigal in der Herrenstraße nicht gewohnt.

— Der Frauenverein des Mansfelder Seekreises hat bei dem hiesigen Evangelischen Diakonissenhause ein Kapital von 1500 M. eingezahlt und damit den Anfang gemacht zur Stiftung eines Kinderfreibetts. Auch schon ehe das für ein volles Freibett nothwendige Kapital voll eingezahlt ist, werden von den Zinsen dieser Summe Kinder aus jenem Kreise unentgeltlich verpflegt. — Der hiesige Verein zur Begründung und Erhaltung von Freibetten für arme Kranke hat im Mai d. J. 3600 M. an die Kasse des Diakonissenhauses für das sechste Kinderfreibett, welches der Verein hat gründen können, eingezahlt. — Der Stadtverordnete Ahrens zu Naumburg hat der genannten Anstalt 9000 M. für eine zweite Naumburger Freibettstiftung vermacht.

— Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, um Raum zur Anlage von Rangirgruppen zu gewinnen, die Diemitzer Brücke um 3 Joch zu verlängern. Der jetzt an der genannten Brücke stehende alte Maschinenschuppen müßte zu diesem Zwecke niedergelegt werden. Die bezüglichen Pläne liegen dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zur Genehmigung vor.

— Im zweiten Vierteljahr 1889 sind im Bezirk der Stadt Halle die nachstehend aufgeführten strafbaren Handlungen seitens der Polizei-Verwaltung bezw. der königl. Amtsanwaltschaft verfolgt worden: A. Verbrechen und Vergehen: Beleidigung des Landesherrn 1, Widerstand gegen die Staatsgewalt 6, Verbrechen gegen die öffentliche Ordnung 17, Verdunkelung des Personenstandes 1, Verbrechen wider die Sittlichkeit 20, Beleidigung und Verleumdung 36, Verbrechen gegen das Leben 1, Körperverletzung und Mißhandlung 33, Vergehen wider die persönliche Freiheit 21, Unterschlagung 25, Diebstahl 202, Raub und Erpressung 3, Betrug 34, fremdbare Eigenmitz 2, Sachbeschädigung 16, Gewerbesteuer-Kontravention 1, Fälschung der Nahrungsmittel 4 Fälle, zusammen A. 423 Fälle. B. Uebertretungen: Militär-Meldo-Kontravention 1, Lärm und Unfug 344, Thierquälerei 45, Betteln und Landstreichen 26, Nichtbeschäftigung eines Unterkommens 2, Sittenpolizei-Kontravention 175, Nichtbefolgung der Reiseroute 6, Nichtversorgung der Familie 1, Gebrauch gefälschter Papiere 14, Uebertretung der Polizeistunde 27, Sonntagsentheiligung 52, Bau-Polizei-Kontravention 31, Jagd-, Fischerei-Polizei-Kontravention und Vogelfang 10, Maß- und Gewichts-Polizei-Kontravention 2, Straßen-Polizei-Kontravention 411, Feuer-Polizei-Kontravention 9, Melde-Polizei-Kontravention 37, Droschken- und Dienstmanns-Polizei-Kontravention 41, Gewerbe-Polizei-Kontravention 7, Stempelsteuer-Kontravention 1, Hundesteuer-Kontravention 3, Umherlaufen der Hunde 198, Gesinde-Polizei-Kontravention 8, Schulversäumnisse 94, Markt-Polizei-Kontravention 1, Feld- und Forst-Polizei-Kontravention 12, Abhalten von Musik und Tanz ohne Erlaubniß 6, Entwendung von Genußmitteln 2c 3, unterlassene Desinfektion der Gruben 6, Beschädigung öffentlicher Anlagen 14, Verkauf verdorbener Genußmittel 3, Straßenbahn-Polizei-Kontravention 25, Einstellen von Gehilfen ohne Arbeitsbuch 36, unterlassene Impfung der Kinder 1, Verabreichung von Getränken an Schüler 1, Halten von Pflegekindern ohne Erlaubniß 1, unbefugtes Abhalten einer Kollekte 4, unbefugtes Auswerfen 1, Schlachten in einem nicht konzession. Schlachthause 1, unbefugtes Schießen 2, Werfen mit Steinen 2, Uebertretung verschied. Regerungs-Verordnungen 8, zusammen B. 1673 Fälle. In Summa 2096 Straffälle.

— Im Walhallatheater findet auf vielseitig, namentlich seitens des Publikums aus der Umgegend, geäußerte Wünsche am Sonntag wieder eine Nachmittagsvorstellung statt, wozu bekanntlich jeder Erwachsene ein Kind frei einführen darf. Recht hat.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Das Kriegsministerium hat auf ein Gesuch des görlitzer Comités zur Errichtung einer Oberlausitzer Ruhmeshalle zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich die leihweise Ueberlassung von Waffen aus dem Zeughause für die Aufführungen des Kaiserfestspieles „Hohenstaufen und Hohenzollern," das von etwa 200 görlitzer Bürgern zum Besten der Ruhmeshalle vom 6. Sept. an auf der zur Volksbühne umgewandelten Bühne des Wilhelmtheaters gespielt wird, genehmigt. Auch der Regimentscommandeur Oberst v. Hirsch hat die Mitwirkung feldmäßig ausgerüsteter Soldaten in dem Volksstücke zugesagt. Die Betheiligung aus der Bürgerschaft ist eine sehr rege.

— Ein Ausschuß, an dessen Spitze der Bischof von Fulda steht und der von den übrigen Bischöfen unterstützt wird, erläßt einen Aufruf zur Leistung von Beiträgen für die künstlerische Ausschmückung der Gruft des heil. Bonifacius im Dom zu Fulda.

— Neuere Nachrichten lassen keinen Zweifel darüber, daß Camille Douls, dessen anziehende Schilderungen über das Leben der südlichen Berberstämme nicht nur den Kreisen der Fachgelehrten, sondern einem größeren Publikum bekannt geworden sind, ein Opfer seines Wissensdranges geworden ist. Der Societés de Géographie ist die Nachricht zugegangen, daß ein europäischer Forscher, der, als Muselmann verkleidet, unter dem Namen El Hadj Abd el Malek reiste, in der Sahara zwischen den Oasen von Aoulef und Akabli, 900 km südlich von Oran ermordet wurde. Er kam von Tanger über das Tafilet und wollte wahrscheinlich nach Timbuktu. Die beiden Führer, welche ihn begleiteten, haben ihn entweder aus Fanatismus oder aus Habsucht ermordet. Man hat um allen Grund anzunehmen, daß der Ermordete Camille Douls ist, welcher vom französischen Minister des öffentlichen Unterrichts und dem Municipalrath von Paris mit einer besonderen Mission in Afrika betraut war. Der französische Minister hat telegraphisch die nöthigen Befehle verschickt, um eine genaue Untersuchung über diesen Fall zu veranlassen. Camille Douls, welcher in Algier geboren war und fertig arabisch sprach, war nichtsdestoweniger nach seiner Gefangennahme auf seiner ersten Reise im westlichen Marokko von den fanatischen Stämmen als Ungläubiger behandelt gewesen, und es war ihm nur unter unendlichen Mühen gelungen, wenigstens sein Leben zu retten. Eine Schilderung seiner Mühsalen haben wir vor etwa einem Jahr im „Globus" gelesen.

Gerichtsverhandlungen.

* Naumburg, 15. Aug. Von hiesiger Strafkammer wurde u. a. der 18jährige Posthilfsbote Edmund Schäfer aus Weißenfels zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Derselbe hatte eine Postanweisung mit 150 M. in Markwerben zur Ablieferung erhalten, jedoch das Geld unterschlagen. Ferner hatte er 3 Briefe, welche er zum Austragen erhalten, geöffnet und vernichtet. Der Angeklagte gestand seine Vergehen ein.

* Bautzen, 14. Aug. Ein hiesiger Kaufmann, welcher Zucker mit gemahlenem Sande vermengt hatte, wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

M. Seehausen i. Altm., 15. Aug. Am 12. d. fand in Goldbeck (Kr. Osterburg) die Grundsteinlegung zu der dort zu erbauenden Zuckerfabrik statt, bei welcher Feier Hr. Pastor Lingner-Bertkow die Weiherede hielt. Die Fabrik soll mit dem 1. April k. J. (?) fertig hergestellt sein; die Gesammtkosten werden sich auf rund 1 Mill. M. belaufen; von der Sudenburger Maschinenfabrik werden die maschinellen Einrichtungen für den Preis von 500,000 M., die Brunnenarbeiten von Brunnenmeister Beyer für 24,000 M. ausgeführt; der Gesammtbau ist dem Baumeister Meurice-Magdeburg übertragen. Die Fabrik soll auf eine Rübenverarbeitung von täglich 6000 Ctnr. eingerichtet werden. Zum technischen Leiter ist der Dirigent der Reinstedter (Anhalt) Zuckerfabrik, Hr. Lenze, berufen.

-oo- **Eisleben,** 15. Aug. Ein hiesiger Kaufmann unternahm an einem der letzten Nachmittage einen Spaziergang nach dem Walde hinter Helfta. Als er schon nahe bei Holzgelle war, wurde er plötzlich von 3 Männern überfallen, die ohne weiteres mit ihren starken Gehstöcken auf ihn einschlugen und ihm mehrfache Verletzungen, u. a. eine bis auf den Knochen gehende Kopfwunde von etwa 4 cm Länge, beibrachten, worauf sie sich entfernten. Die Thäter sind indeß ermittelt.

— Am 14. d. weilte der Konservator der Kunstdenkmäler, Hr. Geh. Regierungsrath Persius aus Berlin, in Naumburg, um die alte Kapelle Beatae Mariae Virginis, die frühere Kirche der Domgemeinde, zu besichtigen. Dieses altehrwürdige Baudenkmal soll nach dem Kreisbl. nicht allein erhalten, sondern auch, soweit es noch steht, in ursprünglicher Gestalt erneuert werden.

⌘ **Eisenberg,** 15. Aug. In der Nacht zum 13. d. wurde in hiesiger Bahnhofsgastwirthschaft ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Der Werth des Entwendeten beträgt etwa 40 M. Seinen Hauptzweck, die Kasse zu berauben, erreichte der Dieb nicht. — In derselben Nacht wurde auf der Hauptpitzer Chaussee ein Radfahrer von einem ihm begegnenden Strolche mit einem Knüttel über den Kopf geschlagen, sodaß er zu Boden stürzte. Der Attentäter schien es auf einen Raub abgesehen zu haben, denn er warf sich auf den Gestürzten und brachte ihm noch zwei nicht unbedeutende Verletzungen unter dem linken Auge und am Halse bei. Der Angegriffene wehrte sich mit allen Kräften, bis schließlich zwei inzwischen herangekommene Genossen ihn aus seiner schlimmen Lage befreiten. Ueber die Persönlichkeit des Angreifers ist bis jetzt nichts Zuverlässiges bekannt.

-d- **Zerbst,** 15. Aug. Die beiden flüchtigen Gymnasiasten sind nicht weit gekommen. Sie glaubten es recht fein anzufangen, indem sie am Bahnhofe Fahrkarten nach verschiedenen Stationen lösten und doch nicht abfuhren, sondern auf Schusters Rappen gen Magdeburg hin wanderten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890817041/fragment/page=0001

— Die altenburgische Bauschule in Roda (zwischen Gera und Jena gelegen), bestehend aus einer Fachschule für Bauhandwerker mit 4 Klassen und einer solchen für Bau- und Möbeltischler mit 3 Klassen, bezweckt künftige Baugewerks- und Bahnmeister, Bauunternehmer und bezw. Tischlermeister theoretisch auszubilden. Die Besucher der Anstalt können sich einer Reifeprüfung unterziehen, welche vom Staate und unter Mitwirkung von Vertretern der Innung deutscher Baugewerksmeister abgenommen wird. Der Aufenthalt in dem schön und gesund, inmitten großer Waldungen, gelegenen Städtchen von 4000 Einwohnern ist billig und angenehm. Die Schule wird von Hrn. Architekt Scheerer geleitet.

— In Schöklen macht die Polizeibehörde bekannt, daß gegen diejenigen Hausbesitzer, welche bis 1. Okt. ihre Häuser nicht abgeputzt oder gefugt haben, zwangsweise vorgegangen werden soll.

Vermischtes.

— [Kaiser Franz Josef] verlieh dem Dichter Ernst v. Wildenbruch den Orden der Eisernen Krone.

— [Der „Dichter" und „Schriftsteller" Kalakaua.] Aus Paris wird der K. Z. geschrieben: Von einem neuen „Königlichen Schriftsteller und Dichter" erfahren wir, und zwar auf recht sonderbare Art. Kalakaua, König der Sandwich-Inseln, hat nämlich an einen Freund einen Brief geschrieben, in welchem folgende Stelle vorkommt: „Ich kann mit meinem Jahreseinkommen von 150,000 Frcs. nicht nur recht gut auskommen, sondern auch noch Schulden bezahlen. Ich hoffe sehr, die Pariser Ausstellung besuchen zu können, aber leider fehlen mir zu dieser Reise 50,000 Frcs. Da aber der Verleger, der soeben meine Gedichte veröffentlicht, mir mittheilt, daß der Verkauf sich gut anläßt, so hoffe ich von ihm die 50,000 Frcs. zu erhalten." Sollten die Gedichte nicht so viel abwerfen, so wäre dem guten König vielleicht anzurathen, sich vertrauensvoll an die französische Regierung zu wenden, die voraussichtlich 50,000 Frcs. nicht ansehen wird, wenn sie dadurch einen neuen „König" und noch dazu einen Dichter zum Besuche der Ausstellung bewegen kann. Wenn er gar versprechen wollte, bei einem etwaigen Besuche Deutschlands gleich den erhabenen Schah nicht über Elsaß-Lothringen zu reisen, wäre sein Erfolg sicher.

— [Christine Nilsson] schickt dem „Figaro" folgende Depesche: „Mont-Dore, 13. August. Ich weiß nicht, wer ein Interesse daran haben kann, das völlig unbegründete Gerücht von meiner Taubheit und meiner Gedächtnißschwäche zu verbreiten. Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie in Ihrem geschätzten Blatte diese mich betreffende Nachricht dementiren wollten. Empfangen Sie, ꝛc. Christine Nilsson, Comtesse de Miranda." Die Nachricht von der völligen Taubheit der Künstlerin tauchte zuerst in wiener Blättern auf.

— [Der Eiffelthurm und die Mode.] Die Eiffelthurm-Verzückung der Franzosen geht so weit, daß jetzt von pariser Damen der famose Thurm als Passementerie getragen wird! Solche Toiletten sind jetzt Neuheit. Rechts und links ist der Rock mit zwei ungefähr meterhohen Eiffelthürmen garnirt, gleiche Dekoration, ungefähr 30 bis 50 cm hoch, auf Taille und Aermeln. Die Eiffel-Damen kommen sich allerdings, wenn sie ihre Kleider-Dekoration mit dem stolz hinaufstrebenden Riesenbau vergleichen, liliputanerhaft vor, indeß das tröst ihr Vergnügen nicht; mit komisch wirkender Grandezza führen sie ihre „Nouveautés" spazieren, sicher, überall angestaunt, zuweilen wohl auch — belächelt zu werden.

— [Donaugold.] Bei den Fundirungsbohrungen für die Pfeiler zur neuen Donaubrücke bei Pretzburg hatte sich herausgestellt, daß die für die Fundirung bestimmte Tegelschicht sehr stark goldhaltig sei. Die betr. Tegelschicht hat graublaue Farbe und befindet sich zwischen 6 und 18 m unter dem Nullpunkt der Donau. Der Goldgehalt kann nach Aussage Sachverständiger durch Waschen leicht gewonnen werden (?).

— [Berlin, London, Paris.] Ueber den Fußgängerverkehr in den drei größten Städten Europas enthält der Verwaltungsbericht über die Gemeinde der Stadt Berlin in den Jahren 1882—1888 folgende beachtenswerthe Mittheilungen. Es verkehrten in Berlin: 1. in der Leipzigerstraße zwischen Leipziger Platz und Wilhelmstraße im Febr. 1878 durchschnittlich in 18 Stunden täglich 43,014 Fußgänger, 2. auf der Jannowitzbrücke im Dez. 1883 während 18 Stunden bis zu 35,836 Fußgänger, 3. auf der Oranienbrücke desgl. 79,932, 4. in der Münzstraße, zwischen Grenadier- und Kaiser Wilhelmstraße, im April 1884 in 16 Stunden bis zu 58,743, 5. in der Gertraudenstraße, zwischen der Gertraudtenbrücke und dem Petrikirchplatze, im April 1884 in 16 Stunden bis zu 47,506 Fußgänger. Nach einer Angabe im Centralblatt der Verwaltung, Jahrgang 1882, ist die Zahl der Fußgänger auf einigen Brücken Londons während 24 Stunden wie folgt ermittelt: 1. London Bridge 110,552 Personen, 2. Blackfriars Bridge 79,198 Personen, 3. Westminster Bridge 44,406 Personen, 4. Waterloo Bridge 32,815 Personen. In dem Werke „Les Traveaux publics de France," Paris 1874, wird in Bezug auf den Pont neuf in Paris bemerkt, daß schon 1842 die Zahl der diese Brücke Ueberschreitenden sich auf 80,000 in 24 Stunden beziffert und diese Zahl bis zur Abfassung der Schrift sich verdoppelt hat.

?? [Mord im Speisesaale.] Weitere telegraphische Nachrichten aus New-York, 14. Aug., besagen: Richter Field, der 73 Jahre alt ist, betrat den Speisesaal des Bahnhofes zu Lathrop in Pennsylvanien, begleitet von Mr. Nagle, um zu frühstücken. Mr. Terry und seine Frau folgten ihnen zufälligerweise in den Saal. Als Frau Terry den Richter, dem sie aus weiter unten angeführten Gründen nicht zu begegnen wünschte, erblickte, kehrte sie sofort nach dem Zuge zurück, aber Mr. Terry blieb im Restaurant und auf den Richter zuschreitend gab er ihm eine Ohrfeige. Mr. Nagle zog hierauf einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Mr. Terry ab, welcher todt zu Boden stürzte. Die erste Kugel hatte sein Herz durchbohrt. Eine Scene der größten Aufregung folgte. Frau Terry, welche von dem Zuge zurückkehrte, schloß den Leichnam ihres Gatten in ihre Arme und forderte die umherstehenden Bürger auf, den Mörder zu verhaften. D' Field und Mr. Nagle zogen sich nach dem Schlafwagen zurück, woselbst Mr. Nagle alsdann verhaftet wurde. Der Hofr, von welchem der geldtote Mr. Terry gegen den Richter Field beleidigt war, entsprang dem Umstande, daß letzterer ihn einst wegen Beleidigung des Gerichtshofes zu Gefängnißhaft verurtheilte, während er als Anwalt für Frl. Hill (nunmehr Frau Terry) in einem Prozesse wirkte, welchen diese Dame zur Feststellung ihrer Ehe mit Senator Sharon angestrengt hatte, den aber Richter Field gegen die Klägerin entschieden hatte.

— [Der Teufel in der Matratze.] Ein biederer Handwerksmeister in Frankfurt a. M. hatte jüngst in der Nacht einen recht beängstigenden Traum. Ihm träumte, der Teufel sei in die Matratze seines Bettes gefahren und hätte bereits angefangen, ihn in der Richtung seines Rückens mit glühenden Zangen zu kneifen. Schon befanden sich ganze Stücke des Wackeren im Besitze des Höllenfürsten, als der Gepeinigte erwachte und mit einem gellenden Schrei auf- und aus dem Bette sprang. Was war das? Es hatte ihn in der That etwas gezwickt. Noch fühlte er den Schmerz, und richtig — fast sträubten sich ihm die Haare — in seinem Bette bewegte sich etwas. Zitternd zündete er Licht an, weckte seine Gattin, die vor Schrecken ein Stoßgebet zu sprechen begann, bewaffnete sich mit einer an der Wand hängenden alten Büchse und rückte gegen die dämonische Bettstelle vor. „Minche', hörste nix," fragte er, und seine Stimme vibrirte wie die Saite einer Violine. „Nett's Geringste, lieber Salzsiengel." „Mir war's, als hätt' der Geist mimt." „Allmächtiger Gott, Mann, dann ist's der Deiwel, der Deiwel mimt." Der Handwerker war in seiner Jugendzeit auch Bürgervehrmann gewesen; nach seinen taktischen Erinnerungen konzentrirte sich derselbe dem Feinde gegenüber ein wenig rückwärts. Als aber das Mimu gar zu deutlich aus der Matratze erklang, faßte er sich ein Herz, griff zu und fühlte in der That das Köpfchen einer Katze. „Deß ist der Deiwel nett, Minche, d werklich Katz is es," sagte er und begann die Matratze, welche ihm am Morgen dieses Tages vom Tapezierer reparirt zurückgebracht worden war, aufzutrennen. Sein Muth wurde belohnt. Eine alte Katze mit zwei allerliebsten Jungen fielen ihm in die Hände. Die Thiere waren beim Tapezierer in die hohe, altmodische Matratze hineingekrochen und hatten dem biederen Handwerksmeister den Teufelsschrecken in den Leib gejagt. Was er am Morgen nach dieser Schreckensnacht dem Tapezierer gesagt, hat er am „Appelweinstammtisch" in Sachsenhausen nicht erzählt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 16. Aug. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] Im verflossenen Jahre wurden in Berlin eingeführt 54 Millionen kg Petroleum, wofür bei einem Zollsatze von 6 M. für 100 kg 3,024,000 M. Zoll entrichtet wurden, das sind etwas über 2 M. auf den Kopf der Bevölkerung.

— Die Zuckerfabrik Döbeln hat laut Geschäftsbericht für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr während des letzteren 457,920 Ctr. Rüben verarbeitet und daraus 60,094 Ctr. Zucker gewonnen, jedoch also zur Herstellung eines Ctr. Zucker 7,62 Ctr. Rüben nöthig waren. Bei der Ausfuhrvergütung wird das Verhältniß 10,5:1 als maßgebend in Anrechnung gebracht, die Ausfuhrvergütung hat also in diesem Falle die seitens der Fabrik erlegte Rübensteuer von 80 Pf. auf den Ctr. um je $2_{,08}$ × 80 Pf. = $2_{,08}$ M. vom Ctr. überschritten.

— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Das Handelsgericht genehmigte den Antrag des Prioritätskurators, den am 1. Sept. fälligen Prioritätskupon statt mit 5 nur mit 4 Silbergulden einzulösen. Die Zahlung des Restes wird bis auf weiteres gestundet. Die Stempelgebühr berichtigt die Gesellschaft.

— Hänichener Steinkohlenbauverein zu Dresden. Von zuständiger Stelle wird mitgetheilt, daß man auf dem Hänichener Werke im Plauenschen Grunde in dem seit etwa Jahresfrist betriebenen Querschlag im Beharrlichkeitsschachte vor einigen Tagen auf das vermuthete Kohlenflötz gestoßen ist. Das Kohlenflötz ist von großer Mächtigkeit und die gefundene Kohle von vorzüglicher Art.

— Die Hauptversammlung der Aktionäre der Stendal-Tangermünder Eisenbahn beschloß, für 1888 4½ Proz. Dividende (1887 4 Proz.) zu vertheilen. Die Einnahmen haben sich auf 143,232.21 M. (gegen 115,835 M.) bezw. 104,410 M. in den Vorjahren) erhöht.

— Der Aufsichtsrath der Rheinischen Stahlwerke zu Meiderich bei Ruhrort wird der am 12. Okt. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 Proz. vorschlagen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anm.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüfungstermin
A. Matthei, Kolonialwbldlr.	Barmen	Barmen	11.8.	2.10.	9.10.	9.10.
P. Hoeyer, Kolonialwbldlr.	Berlin	Berlin	13.8.	10.10.	31.8.	7.11.
E. W. Kaß, Buch- u. Steindruckereibes.	Bruchsal	Bruchsal	12.8.	4.9.	12.9.	12.9
W. Brandes, Uhren- u. Goldwbldlr.	Hannover	Hannover	12.8.	15.9.	4.9.	30.9.
Leonh. Tietjen, Kfm.	Köln	Köln	13.8.	5.10.	12.9.	21.10.
Karl Kohlmes, Kfm.	Pr. Oldendorf	Lübbecke	13.8.	17.9.	5.9.	21.9.
W. Krug, Kfm. u. Gastw., Inh. d. Fa. W. A. Krug	Gartow	Lüchow	12.8.	12.9.	3.9.	24.9.
Joh. Saal, Kfm.	Monsheim	Monsheim	13.8.	9.9.	16.9.	16.9.
Robert Gelkrich, Kfm.	Reichenbach	Reichenbach	12.8.	7.9.	16.9.	16.9.
Joh Bots, Kfm.	Rheydt	Rheydt	13.8.	5.9.	24.8.	12.9.
C. Ch. Müller, Handelsfr., Inh. d. Fa. C. A. Greiner Nachf.	Zwickau	Zwickau	14.8.	30.9.	16.9.	4.11.

Verloosungen.

— Preußische 3½proz. Staatsschuldscheine. Die nächste Ziehung findet Anfang September statt. Gegen den Kursverlust von etwa 1½ Proz. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Str. 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pfg. auf 100 M.

Hallescher Zuckerbericht vom 16. Aug.

Rohzucker. Auch in der letzten Woche kamen nur kleine Partien Nachprodukte an den Markt, für welche durchschnittlich endstehende Preise erzielt wurden.

Raffinirter Zucker. Die Lage des Marktes war eine unverändert ruhige. Das Angebot erster Hand blieb vorläufig noch unberücksichtigt, da die zweite Hand ihre Bestände zu unregelmäßigen Preisen abgiebt.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Gramm. einschl.	—,— —,—	Korn 96% ausschl.	—,— —,—
Krystall I., einschl.	—,— —,—	Rend. 92% „	—,— —,—
über 99,5%	—,— —,—	do. 88% „	—,— —,—
Krystall II., einschl.		Nachprod. 75%	
über 98%	—,— —,—	Rend. ausschl.	30,00—34,00

Raffinirter Zucker.
Bei Posten aus erster Hand.

Raff. ff., ausschl.	—,— —,—	Patent-Würfel	—,— —,—
do. fein, „	—,— —,—	Gem. Raff. I., einschl.	—,— —,—
Melis fein, „	—,— —,—	do. do. II., „	—,— —,—
do. mittel, „	—,— —,—	Gem. Melis I., „	—,— —,—
Würfelzucker, I.,		do. do. II., „	—,— —,—
einschl. Kiste,	—,— —,—	Farin	—,— —,—

Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne, M. 7,50—8,00
Die Preise verstehen sich für 100 kg franko.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick.
Eberh. Meucke. Nachf. Nalbe & Stein. Friedrich Schubert.
Seiffert & Klose.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 15. Aug. Der Postdampfer „Bohemia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, gestern nachmittag in New-York eingetroffen.

* London, 15. Aug. Der Castle-Dampfer „Roslin Castle" ist heute auf der Ausreise von London abgegangen. Der Union-Dampfer „Lambrian" ist am Mittwoch auf der Ausreise in Kapstadt angekommen.

* Triest, 15. Aug. Der Lloyddampfer „Thalia" ist, von Konstantinopel kommend, heute nachmittag hier eingetroffen.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Reichspost- und Mittelmeer-Linien.

Schiffsdampfer	Bestimmung		
Fulda	Bremen	12. Aug.	3 Uhr nachm. in Bremerhafen.
Aller	Bremen	7. Aug.	4 Uhr nachm. von New-York.
Elbe	Bremen	10. Aug.	5 Uhr nachm. von New-York.
Lahn	New-York	9. Aug.	8 Uhr vorm. in New-York.
Werra	New-York	12. Aug.	12 Uhr mittags in New-York.
Saale	New-York	8. Aug.	5 Uhr nachm. von Southampton.
Ems	New-York	11. Aug.	4 Uhr nachm. von Southampton.
Donau	Bremen	13. Aug.	— Dover passirt.
München	Baltimore	6. Aug.	— in Baltimore.
Hermann	Baltimore	9. Aug.	— St. Catherines pass.

der Linien nach Ostasien und Australien

Frankfurt	Antwerpen, Brenen	12. Aug.	Dover passirt.
Leipzig	La Plata	26. Juli	in Montevideo
Ohio	Brasilien	21. Juli	in Bahia.
Weser	La Plata	27. Juli	St. Vincent pass.
Straßburg	La Plata	9. Aug.	St. Vincent pass.
Baltimore	Brasilien	4. Aug.	von Pernambuco.
Berlin	Genua, Vigo, La Plata	12. Aug.	in Antwerpen.

der Linien nach Ost-Asien und Australien

Sachsen	Bremen	12. Aug.	in Bremerhafen.
Dresden	Bremen	13. Aug.	in Colombo.
Preußen	Ost-Asien	11. Aug.	in Shanghai.
Bayern	Ost-Asien	13. Aug.	in Yap.
Hohenzollern	Bremen	13. Aug.	von Antwerpen.
Nürnberg	Australien	31. Juli	in Adelaide.
Habsburg	Australien	10. Aug.	in Colombo.
Salier	Australien	11. Aug.	von Southampton.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Hof i. Baiern, 16. Aug. Der Sonderzug mit dem Kaiser von Oesterreich hat morgens 4 Uhr 20 Min. den hiesigen Bahnhof passirt.

Metz, 15. Aug. Heute erfolgte durch die hiesigen Vereine die Schmückung der Kriegergräber auf den Schlachtfeldern vom 14., 16. und 18. Aug. 1870. Abends fand eine Gedenkfeier in der Schlucht von Gravelotte statt, bei welcher Bürgermeister Halm von hier eine ergreifende Gedächtnißrede hielt.

Neapel, 15. Aug. Der König Humbert und der Kronprinz haben gestern auf der Yacht „Savoia" in Begleitung des Marineministers Spezia verlassen. Der König wird die Arbeiten auf der Insel Maddalena in Augenschein nehmen und morgen hier eintreffen. Auch Crispi wird morgen hier erwartet, um den König nach Apulien zu begleiten.

Bologna, 15. Aug. Heute fand auf der Eisenbahnstrecke zwischen Bologna und Porto Maggiore, in der Nähe von Budrio, eine Zugentgleisung statt, wobei eine Person getödtet und zwei verwundet wurden.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]
Berlin, 15. August, 1 Uhr 53 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	108,60	Deutsche Bank	170 60
3½% do.	104,20	Berliner Handelsgesellsch.	176,50
4% Preuß. Kons. Anl.	107,20	Laurahütte	141,60
3½% do. do.	105,20	Dortm. Union St.-Prior.	95,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	105,40	Oesterreich. Kreditaktien	163,60
3½% do. do.	101,70	Franzosen	91,75
4% Rheiniger Hypthbr.	103,50	Lombarden	49,75
Lübeck-Büchener Eis.-A.	194,40	Galizier	82,25
Mainz-Ludwigshafener	123,40	Russische Südwestbahn	75,00
Marienburg-Mlawkaer	66,10	4% Oesterr. Goldrente	94,00
Mecklb.-Fdr.-Franzb.	164,60	4% Ungarische do.	85,10
Gotthardbahn	161,00	4% Russ. 1880er Anleihe	90,50
Ostpreußische Südbahn	104,50	4% do. 1889er Konsols	90,60
Diskonto-Kommandit	234,10	III. Orient-Anleihe	64,25
Darmstädter Bank	163,25	Russische Noten	210,75

Tendenz: befestigt.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 189,25, Nov.-Dez. 190,25, matt.
Roggen: Sept.-Okt. 158,00, Nov.-Dez. 160,50, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 146,00, Nov.-Dez. 143,25, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 64,20, April-Mai 62,00, behauptet.
Spiritus: (70er Waare) loco 36,60, Aug.-Sept. 35,80, Sept.-Okt. 34,60, — (50er Waare) loco 56,00, Sept.-Okt. 54,00, — (versteuerter) Sept.-Okt. 35,40, schwach.
Petroleum: landl. Monat 23,90, nächsten Mon. 23,90, ruhig.

Von der Fondsbörse. Die Eröffnung des heutigen Verkehrs vollzog sich in schwacher Haltung, weil man bezüglich der Entwickelung der Geldverhältnisse nicht frei von Befürchtungen war. Die Kurse setzten weiterhin niedriger ein, konnten sich aber später nachhaltig erholen, als die Bedenklichkeiten hinsichtlich des Geldstandes als übertrieben oder doch als vorläufig erkannt wurden. Die Geschäftsthätigkeit war zunächst eine geringe, nachher auf einzelnen Gebieten eine angeregte. Das meiste Interesse fanden wieder die Aktien der Dynamit-Trust-Compagnie, welche matt einsetzten, sehr bald aber eine Erhöhung von 5 Proz. erfuhren und damit ihren höchsten gestrigen Stand wieder erreichten. Belebt waren auch die Montanwerthe, welche bei erhöhtem Verkehr ihren Anfangsstand wesentlich überschreiten konnten. Bevorzugt waren Dortmunder Union und Laurahütte. Die ausländischen Rentenpapiere entbehrten wieder aller Reglamkeit, bekundeten aber bei unveränderten Preisen eine recht feste Haltung. Letzteres gilt insbesondere von Egyptern. Auf dem Bankaktienmarkte kam es nur in Diskonto-Kommandit und Berliner Handelsgesellschaft zu ansehnlichen Umsätzen bei anfangs nachgebenden, später anziehenden Kursen. Für Nationalbank war das Angebot wieder im Uebergewicht, dennoch konnte auch dieses Papier sich nachträglich etwas erholen. Die inländischen Eisenbahnaktien tendirten ziemlich fest, doch kam es nur in Lübeck-Büchenern, die einen nicht unwesentlichen Preisfortschritt machten, zu beachtenswerthen Abschlüssen. Von den Schweizerischen Eisenbahnen, die anfangs matt, später ziemlich fest lagen, kam es nur in Schweizer Nordostbahn zu größerem Verkehr. Die Oesterreichischen Transportwerthe blieben der Mehrzahl nach bei wenig verändertem Preisstand unbeachtet. Von den übrigen ausländischen Eisenbahnpapieren sind Warschau-Wiener, Russische Südwestbahn und Prinz Henry-Bahn als schwach zu erwähnen.

Von der Produktenbörse. Obgleich am hiesigen Platze die Regenfälle noch fortdauern, verlief unser Getreidemarkt doch in matter Haltung, weil im westlichen Europa die Witterungsverhältnisse sich gebessert haben und aus Amerika nachgebende Notirungen eingelaufen sind. Die Preise erfuhren Rückgänge, weniger infolge starken Angebots, als aufgrund schlender Nachfrage; es schien, daß die Realisationen auf den herannahenden Herbsttermin zur Herabsetzung der Preise beitrugen. Das Geschäft war wenig belangreich. Weizen wie Roggen erfuhren bei geringfügigem Umsatz einen nicht unerheblichen Abschlag. Hafer blieb dagegen nahezu unverändert. Das Geschäft in Rüböl verlief in unveränderter Haltung bei zeitweilig belebtem Handel; die Preise erfuhren nur geringe Verschiebungen. Die Haltung für Spiritus war eine matte, namentlich wurde 70er Waare angeboten; die Preise stellten sich für Loko- wie effektive Waare billiger.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. Aug.

Aufgeboten: Der Versicherungs- und Kommissionsagent Karl Konrad Friedrich Bohne und Luise Auguste Otto (Brunnenplatz 8).

Eheschließung: Der Schneidermstr. Josef Anton Hassfe und Klara Friederike Marie Krumhaar (Kl. Klausstr. 8 und Mittelstr. 4).

Geboren: Dem gepräften Lokomotivheizer Edmund Strahl eine T., Martha Wanda Margaretha (Lindenstr. 5). Dem Handarb. Ferdinand Müller eine T., Auguste Ida Martha (Harz 45). Dem Bäckermstr. Castebello ein S., Friedrich Wilhelm (Marienstraße 9). Dem Schmied Karl Jähnigen eine T., Friederike Anna (Schmiedstr. 2). Dem Handarb. Franz Weise eine T., Friederike Marie (Graseweg 6). Dem Maler Wilhelm Hermann Spiegel eine T., Anna Bertha (Ludwigstr. 11). Dem Dienstknecht Friedrich Kauer eine T., Auguste Frieda (Völbergerweg 34).

Gestorben: Des Schneider Emil Kohlmann T. Klara, 22 T. (Dreyhauptstr. 15). Des Former August Heinrich T. Elise, 1 J. (Ackerstr. 6). Der Handarb. Gottlieb Karl Grothe, 65 J. (Wilhelmstr. 16b). Der Strafgefangene, Schlossergeselle Friedrich Ehrenreich Recknagel, 22 T. (Strafanstaltslazarett). Des Tischler Julius Heinicke T. Anna Antonie, 1 J. (Vor dem Steinthor 6). Des Eisenbrehr Wilh. Landgraf T. Emil Hedwig Gertrud, 4 M. (Steinweg 19). Des Schlosser Franz König T. Marie Viktoria Ella, 1 J. (Zwingerstraße 26). Des Instrumentenmacher Wilh. Freund T. Martha, 2 J. (Schülerstraße 6). Des Kfm. Reinhold Wolf S. Eduard Walther, 7 M. (Bockshörner 9).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890817041/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 16. August 1889.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4u.1/10	4	104 B
3½% " " " 1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99,75 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4u.1/10	3½	101,50 G
3½% " " " 1886	—	—	1/4u.1/10	3½	101,50 G
3½% Erfurter Stadt-Obligationen 1888	—	—	1/4u.1/10	3½	101,50 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen .	—	—	1/1 u. 1/7	4	103,50 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	103 B
3½% " " " .	—	—	do.	3½	103 G
3½% Unstrut-Regul.-Obligationen . .	—	—	do.	3½	101,50 G
4% Hyp.-Akt. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4u.1/10	4	101,50 G
4% Hyp.-Akt. d. Erdölw. Act.-Ges.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	4	102,75 G
4½% Hyp.-Akt. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G
4% Hyp.-Akt. d. Gewerksch. Ludwig II.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75 G
Halleshe Bankvereins-Actien . . .	1888	8½	1/1	5	169,50 bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . .	1888/89	5	1/4	4	—
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien . . .	1888/89	7½	1/10	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien . . .	1887/88	6	1/10	4	138 B
Sächs.-Thür. Brauhk. Stamm-Actien .	1888	7½	1/1	4	—
Sächs.-Thür. Brauhk.-St.-Prioritäten .	1888	7½	do.	5	—
Wersichen-Weißenfelser Brauhk.-Actien .	1888/89	11½	1/4	4	186 G
Dörstew.-Kattmannsd. Brauhk. L.-A.	1888/89	0	1/7	4	62 G
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken .	1888/89	5	1/4	4	97,25 bz
Naumburger Braunkohlen-Actien . .	1888/89	4	1/4	4	95 G
Halleshe Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1887/88	6	1/10	4	—
Halleshe Brauerei St.-Prioritäten .	1887/88	7	do.	5	—
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien . .	1887/88	10	1/7	4	137,80 G
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	1887/88	18	1/7	4	—
Halleshe Maschinen-Fabrik-Actien .	1888	16	1/1	4	—
Halleshe Straßenbahn	1888	6	1/1	4	139 G
Cömern, Malzfabrik-Actien	1887/88	18	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien . . .	1887/88	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1888/89	0	1/6	4	82 G
Kuxe des Bruckd.-Nietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft* .	—	—	fco.	fco.	170 G
Packhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	260 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.45 V. — 7.15 V. (fährt bis Sulza und nur Sonntags bis 1. Sept.) — 7.39 V. S. — 10.15 V. — 10.47 V. S. (über Zeitz nach München) — 11.9 V. S. — 11.46 V. S. (erster Anhaltepunkt Gr.-Heringen) — 12.30 N. — 2.10 N. — 5.28 N. S. — 6.15 N. — 9.39 Ab. (bis Erfurt) — 10.58 Ab. S

Berlin. 4.19 V. S. — 4.36 V. S. — 7.25 V. — 9.18 V. S. — 11 V. — 1.40 N. — 5.39 N. S. — 6 N. — 8.55 Ab. S. — 9.19 Ab. S. — 11.35 Ab.

Leipzig. 3.10 V. — 4.25 V. — 6.40 V. — 7.36 V. S. — 8.49 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. — 6.25 N. — 7.15 Ab. — 8.25 Ab. — 9.5 Ab. — 10.46 Ab. S. — 11 Ab.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.19 V. — 9.51 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. — 1.24 N. — 3.8 N. — 5.50 N. — 8.33 Ab. — 10.25 Ab. S.

Nordhausen-Kassel. 5.10 V. — 6.44 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9 V. — 11.43 V. S. — 12.50 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Ab. S — 11 Ab. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 V. — 7.45 V. — 11.35 V. — 3.5 N. — 6 N. — 6.30 N. (fährt bis Könnern) — 9.25 Ab.

Soran-Guben. 7.40 V. — 11.29 V. — 1.33 N. — 6.31 N. S. — 9.33 Ab.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.14 V. S. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 7.5 V. (kommt von Erfurt) — 9.13 V. — 10.28 V. — 1.2 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.33 N. S. — 8.12 Ab. — 9.10 Ab. S. — 10.39 Ab. (kommt von Sulza und fährt nur Sonntags bis 1. Sept.) — 11.14 Ab.

Berlin. 4.21 V. — 7.29 V. (kommt von Bitterfeld) — 10.3 V. — 10.24 V. S. — 11.3 V. S. — 11.39 V. S. — 1.55 N. — 5.22 N. S. — 5.44 N. — 8.57 Ab. — 10.51 Ab. S.

Leipzig. 5.30 V. — 6.38 V. — 7.9 V. — 7.58 V. — 9.43 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. — 1.12 N. — 2.52 N. — 4.20 N. — 5.35 N. — 7.30 Ab. — 8.23 Ab. — 8.50 Ab. — 10.22 Ab. S. — 12 Ab.

Magdeburg. 2.53 V. — 7.27 V. S. — 8.45 V. (kommt von Köthen) — 10.2 V. — 1.26 N. — 3.38 N. — 5 N. S. — 6.56 Ab. — 8.58 Ab. — 10.41 Ab. S.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt von Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.14 V. S. — 10.5 V. — 12.30 N. (kommt von Eisleben) — 1.19 N. — 5.13 N. — 7.26 Ab. (kommt von Eisleben) — 8.55 Ab. S. — 10.40 Ab.

Aschersleben-Halberstadt. 5.24 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.5 V. — 1.16 N. — 4.55 N. — 8.52 Ab. — 11.37 Ab.

Soran-Guben. 7.7 V. — 10.37 V. S. — 12.56 N. — 7.9 Ab. — 10.14 Ab.

Liebig's Pflanzengelée
zur Herstellung von süßen Gelées, Crêmes, Blancmangers 2c., von sauren Fleisch- und
Fisch-Gelées 2c.
Durchsichtiges Arak-Gelée.
In einen Topf gießt man ½ Flasche Weißwein, thut 150 Gr. Zucker, die Schale und den Saft von 1 Citrone u. 1 Obertasse voll Arak hinzu, läßt dies wohl verdeckt 1 Stunde stehen, seiht es durch u. vermischt es mit einem, in ½ Fl. Wein aufgekochten Packete Liebig's Pflanzengelée, fülle in eine Form, lasse erkalten und stürze.

Liebig's Puddingpulver
dient zur bequemen, raschen u. billigen Herstellung von Puddingen aller Art.
Pudding de Cabinet. Man weiche 6 bis 8 fettere Makronen in etwas Arak oder Cognac ein, verfahre mit 1 Packet Liebig's Vanille-Puddingpulver nach Vorschrift und gieße die heiße Puddingmasse über die in die Form gelegten Makronen. Man servire mit Vanille- oder Fruchtsauce. Für 6 Personen.

Liebig's selbstthätiges Backmehl
ist wohl einer der zweckmäßigsten und wichtigsten Haushaltungsartikel zur Herstellung von Kuchen-Gebäcken aller Art **ohne Hefe.**
Sand-Torte. Ca. ⅕ Pfund geschmolzene Butter, ¼ Pfund Stärkepulver (Maizena- oder Oswegostärke), ¼ Pfund Liebig's Backmehl, ⅔ Pfund Zuckerpulver, 4 Eier (das Weiße zu Schnee geschlagen), ½ Packet Vanillezucker, rühre gut durcheinander und backe in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.

Zu haben in allen feinen Droguen-, Delicatess- und Materialwaarenhandlungen. Receptbücher gratis.

Für Unbemittelte: Zahnziehen, Plombiren und Einsetzen künstlicher Zähne für **die Auslagen.** Zu melden **Jägerplatz 8, II., 2—3 Uhr.**

Staatl. beauf. und subv.
Thüringische Bauschule Stadt Sulza
Bauwerk- u. Tischler-Schule.
Nähere Auskunft d. Director Teerkorn.

Postschule Liebenwerda,
Vorbereitungsanstalt f. d. Postdienst, bereitet junge Leute nach bewährter Methode mit Sicherheit zur Postgehilfenprüfung vor. **Anleitung zur Telegraphie.** Gute Pension, mäßige Preise. Auf Verlangen Prospekt und nähere Auskunft. **Bernhard von Münch.**

Kautschuk-Stempel
jeder Art
fertige in bekanntlich bester Ausführung, unter Garantie saubere Abdrücke liefernd
Ed. Abelmann,
Kautschuk- und Metallstempel-Fabrik,
Halle a. S., kl. Ulrichstr. 7.
Musterbuch gratis.

M. L. Fischer,
Tapezierer und Decorateur,
wohnt
Sophienstraße 27,
Ecke der Gütchenstraße.

Stocklaternen,
Fahnen etc. empfehlen für Wiederverkäufer und im Einzelnen zu sehr billigen Preisen
Klooss & Bothfeld,
Große Ulrichstraße 9.

Feinsten Astrach. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Messinburger Spickaal, Neue Sardinen à Pfunlie, Frisches Rehwild, Frankfurter Würstchen, Frische Edel-Pfirsiche, Aal in Gelee empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Steine- und Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Sombart's Patent-
Gasmotor.
Einfachste, solide Construction.
Geringster Gasverbrauch!
Ruhiger u. regelmässiger Gang.
Billiger Preis!
Aufstellung leicht.
Buss, Sombart & Co.
Magdeburg
(Friedrichstadt.)
Auf Probe
Mit ersten Preisen prämiirt.
Viele Hundert in Betrieb.

H. Schindler, Uhrmacher,
Kleine Ulrichstraße 33.
Empfehle mein gut sortirtes
Lager in Wand- u. Taschenuhren.
Regulator v. 15 M an mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, mit feinem Gehäuse z. 21 M, **goldene Herren-Remontoir** v. 50 M an, **Savonnett-Doppelkapsel** 80 M, **goldene Damen-Remontoir** von 30 M an, **Cylinderuhren** in Silber und Neusilber von 10 M bis 50 M, **Herren- und Damenketten, Talmi-, Nickel- und Stahlketten, Trauringe und Medaillons.**
Für gutes Gehen feste Garantie.
Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Tiroler Tafeltrauben, reife Pfirsiche, junge Vierländer Gänse u. Enten, ital. Salat, Schinken in Brodteich, selbstgek. Zunge, Hamburger Rauchfleisch und Prager Delikatesschinken, Lachsschinken für Reconvalescenten, fast ohne Salz, div. feine Fleischwaaren, Kieler Bücklinge, Flundern, ger. Elbaale, Isländer Matjes empfehlen
Gebr. Zorn.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft **Brunnswarte 6.**

Kleiderschrankes, sowie Kommoden stehen billig zum Verkauf Schülershof 16.

Petit-Burgunder,
hübscher milder Wein, verkaufe ich in halben Originalflaschen à 40 ₰ incl. Glas
Rawald in Halle a/S.

Eine Kegelbahn
vornehmlich für Mittwoch Abend gesucht. Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter **1852 V.**

Die Volksküche
befindet sich **Brunnswarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Wetterfahnen, Dachspitzen, Dachfenster, Rosetten, Friese, Kapitäle 2c. 2c.
hält auf Lager u. fertigt nach jeder Zeichnung
Emil Karsch,
Klempnerei und Zinkgießerei,
Halle, Dynamitstr. 9
(Nähe der Bahn).

Zu 2 Parquetplätzen an Passepartout werden noch einige Theilnehmer gesucht. Off. unter **U. 4752** an die Exp. d. Ztg.

Goldener Klemmer verloren von der Gr. Ulrichstraße durch die Breitestraße bis Ulestraße. Abzugeben gegen gute Belohnung **Ulestraße 12, I.**

Kl. w. Hund m. Halsb. u. Steuermarke abhanden gekommen Eichendorffstr. 5, I.

Ein w. Spitzhund zugel. Bernburgerstr. 29.

Kanarienvogel entflogen.
Abzugeben **Hospitalplatz 3, part.**

Familien-Nachrichten.
Emma Horlitz,
Ernst Festner,
Verlobte.
Löbejün, im August 1889.

Todes-Anzeige.
Gestern verschied sanft nach kurzen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Glaser
Wilhelm Künzlin
im 29. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Donnerstag früh 9 Uhr entschlief nach schweren Leiden im 17. Lebensjahre unsere gute Tochter und Schwester
Franziska Wosnick
im noch nicht vollendeten 14. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 7 Uhr folgte unser lieber **Max** im Alter von 5 Jahren seinem vorgestern verstorbenen Brüderchen Hugo in's bessere Jenseits.
Unser Schmerz ist groß.
Um stilles Beileid bittet
Max Grauert und Frau.
Die Beerdigung findet vom Trauerhause Merseburgerstraße 11 am Sonnabend Nachmittag ½5 Uhr statt.

Ein Baggerkahn
(Tragkraft **120—150 Ctr.**) wird zu **kaufen gesucht** vom Fischermeister **Reikling** in **Schkeuditz.**

6 gute hannöv. Arbeitspferde verkauft **Halle a. S.,** Kellnergasse 1.

Pferde zum Schlachten kauft stets die Roßschlächterei von
Max Moebius, Taugestr. 22.

Eine **junge Zugkuh** steht zu verkaufen **Zuwenden b. Oppin Nr. 16.**

225 große glatte
Hammel,
größtentheils halbenglisch, verkauft
Jesemann,
Dölau (Bez. Halle).

90 Lämmer, sowie **80 Jährlinge, Kälber und Hammel** — Rambouillet — zu verkaufen
Rittergut Ringhofen
bei Mühlberg i. Thür.
O. Beck.

Futterschweine werden zu kaufen gesucht **Reilstraße 4.**

Eine tragende **Sau** ist zu verkaufen. Zu erfragen **Mühlgasse 7,** 1 Tr.

Deutscher Jagdhund
ist zu verkaufen. Derselbe kann nächsten Montag vorgeführt werden. Näheres **Landwehrstraße 17, I. rechts.**

Ein **Jagdhund** (Hündin) und ein **Dachshund** sind billig zu verkaufen **Pfännerhöhe 1.**

Beste Legehühner der Welt. Junge Italienerhühner,
halbgewachsen, pr. Stück 1,50 M, offerirt
F. Karbaum, Halle a/S., Domplatz 2.

Brod-Rasinade,
ff. ungeblaut, zum Einmachen der Früchte, **Zimmt** (Canehl), **Fruchtessig** 2c. 2c. empfiehlt billigst
Lothar Klipsch,
20 Gr. Ulrichstraße 20.

Neue Vollheringe
à St. 5 Pfg.
empfing und empfiehlt
A. Blau, Mühlweg und Wuchererstr.-Ecke.

Ungarische Weintrauben
à Pfund **80 Pfg.,**
täglich **Wiener Würstchen, Fettbücklinge,**
fr. **Citronen,**
Thüringer Wurst à Pfd. 70 Pfg.
bei **Ch. Grünewald.**
Markt 1 u. **Rathhausgasse 16.**

! Rossfleisch !
Diese Woche unübertrefflich, Seltenheit, Alles Uebrige wie schon bekannt nur delicat, drum Alles zu
Aug. Thurm, Neustraße 10.

4 große Siemens'sche Regenerativbrenner
(tagesheller Beleuchtung für Theater, Fabrikräume, Circus 2c., aus den **Gratweil'schen Bierhallen, Berlin**) sind billig zu verkaufen durch
Piekardt, Berlin, alte Jakobstr. 128.

Ein guterh. 1spänner **Wagen,** eine **Egge,** sowie sämmtl. **Pferdegeschirr** zu verkaufen beim Gastwirth **Adam, Piesdorf b. Belleben.**

Ein Ventilator (neu) für zwei Schmiedefeuer **billigst verkäuflich Thurmstr. 3.**

Die General-Agentur
einer älteren deutschen Feuerversicherungs-Anstalt
für die **Provinz Sachsen** und **Thüringen** ist zu vergeben.
Kautionsfähige Bewerber mit gründlicher **Fachkenntniß** und Geschäftsroutine werden aufgefordert ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe ihrer Qualifikation und ihrer Bedingungen sub **H. 05677** bei der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** einzureichen.

Für Kaufleute.
Ein Grundstück mit Kurzwaaren-Geschäft
und **Nebenbranchen,** auch zu jedem andern Geschäft pass. (mit Garten), ist Familienverhältn. halber **billig zu verkaufen.** Offerten unter **B. 112** an **Haasenstein & Vogler, Bad Schmiedeberg.**

Ein altes, gutes **Holz- und Kohlengeschäft** in e. **Residenzstadt Thüringens** ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen mit sämmtlichem Inventar zu **verkaufen.**
Das Geschäft löst sich noch erweitern und bietet sichere Existenz. **Selbstkäufer** wollen ihre Anfragen unter **E. W. 10** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Halle a. S.** niederlegen.

Grundstücks-Verkauf.
Verhältn. halb. verk. od. vertausche ich mein **Restaurant** m. **Fleischerei** in einer Stadt. Preis 12000 Thlr., Uebernahme sofort. Off. u. G. K. 5199 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

General-Agentur.
Eine ältere **bestempfohlene Vieh-Versicherungs-Gesellschaft sucht** einen thätigen u. durchaus zuverlässigen General-Agenten. Freo.-Offerten unter **M. D. 1959** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Köln.**

Hotel-Verkauf.
Ein in **bester Lage** einer **Provinzialstadt** von **35,000 Einw.** befindliches, neu renovirtes **gut gehendes Hotel** soll Umstände halber zum Preise von 100,000 M mit ⅓ Anzahlung sofort verkauft werden und werden Offerten nur von Selbstreflektanten sub **G. M. 5216** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S. erbeten.

Herrschaftl. Wohnungen,
angenehm u. bequem, per **1. Okt.** zu verm. **Lindenstraße 16c.**

Ein Lehrling
mit **guter Schulbildung** findet sof. **Aufnahme** in d. **Comptoir** einer kleinen **Maschinenfabrik** in **Halle** a/S. Offerten sub **G. R. 5227** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** a/S.

Ein **lediger oder verheirath. Kutscher, der gute Zeugnisse** über seine Branchbarkeit vorlegen kann, findet sofort Unterkommen bei **Gutsbesitzer C. Florstedt, Hedersleben b. Eisleben.**

Bullen-Verkauf.
15 Stück sehr schöne **Misbach-Simmenthaler Bullen jeder Alters** hat abzugeben
Gutsbesitzer C. Florstedt, Hedersleben b. Eisleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890817041/fragment/page=0003

Métropole

Subscription auf 22 Millionen Gulden Gold
Ungarische steuerfreie 4½ % Staats-Eisenb.-Anl. v. 1889.

Zinsen und Capital zahlbar in Gold
am Donnerstag den 22. August 1889.

Zeichnungen zum Subscriptionspreis von 98¼ % sowohl in Baar als auch in Umtausch gegen
5 % **Ungarische Anleihe von 1871**
und 5 % **Ungarische Ostbahn-Anleihe II. Em. von 1873**
sind die unterzeichneten Bankhäuser beauftragt kostenfrei zu vermitteln.

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.
Hermann Arnhold & Co., Bank-Command.-Ges.

Métropole

Hôtel „Wettiner Hof."
Magdeb.-Str. 1 d. Nähe Bahn.
Anton Dittmar.
Allein. Ausschank, auch Flaschenversand v. **Unebacher Hürner-bräu-Bier.**
Prämiirt:
Brüssel 1888 Goldene Medaille.
Nürnberg 1882 Silb. Medaille.
Echt Bayrisch, 4/10 15 ₰ — Echt Bayrisch, 4/10 15 ₰

Restaurant zur Forelle.
Heute Abend:
Thüringer Kartoffel-Klöse
mit **Rinder-Schmorbraten.**
Empfehle meine jetzt vorzüglichen **Biere** aus der Hall. Actien-Brauerei.
Pilsener u. 4/10 15 ₰,
Münchener / Tulpe 10 ₰
Louis Winkler.

Restausverkauf meines Waarenlagers,

bestehend in **Tuchen, Buckskins, Regenmäntel- und Ueberzieherstoffen, leinenen Taschentüchern, Hemdentuchen, Plüschen, Sammeten, Gardinen, Läuferzeugen u. s. w.**

Da am 1. October cr. mein Geschäftslokal behufs Uebergabe an die Stadt geräumt sein muß, ermäßige ich von heute ab die Preise sämmtlicher noch auf Lager befindlichen Artikel abermals um **25 %.**

Louis Sachs,
Große Ulrichstraße 24.

Grosse Geldverloosung

von im ganzen deutschen Reiche gesetzlich erlaubten

Anlehens-Serienloosen.

Jedes Loos muss bei den ungefähr allmonatlich stattfindenden Gewinnziehungen mit einem hohen, mittleren oder niedrigen **Treffer unbedingt herauskommen.**

Jährlich 12 Gewinnziehungen.

Das unterzeichnete Bankgeschäft hat unter dem Namen **„Berliner Serienloos-Gesellschaft"** eine Einrichtung getroffen, durch welche es **Jedermann ermöglicht wird,** mit der geringen Einlage von nur **5 Mark monatlich** an den **grossen Vortheilen und Chancen** obiger 12 Gewinnziehungen Theil nehmen zu können.

Mit 60 Mk. jährlichem Beitrage kann jeder Theilnehmer der Berliner Serienloos-Gesellschaft **pr. Jahr bis M. 12,927 baar gewinnen. – Nächste Ziehung** schon am **31. August, Haupttreffer 90,000 Mk.,** kleinster Treffer 72 Mk., mit welchem im ungünstigsten Falle jedes Loos **mindestens** herauskommen muss.

Ausführliche Prospecte und Betheiligungs-Bedingungen versendet **gratis** und **portofrei** das
Bankgeschäft **A. & J. Hirschberg,**
Berlin W., Leipzigerstr. 14.

Große Gewinnchance.

Die Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämienziehung statt, **wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste Ziehung am 1. Septbr. 1889.** Haupttreffer **Mk. 300,000, 165,000, 150,000, 96,000, 75,000, 60,000, 30,000** ꝛc. ꝛc. Jahresbeitrag M 42, vierteljährlich M 10,50, monatlich M 3,50. Statuten versendet
F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Herm. Graeger Nachf.
Fabrik und Lager für
Bierdruck-Apparate
Geiststraße 58. Halle a/S. Geiststraße 58.
Die Graeger'schen
Patent-Normal-Zapfhähne,
über **10,000 im Betriebe,** stehen **unerreicht da.** Dieselben bewirken die **Erhaltung der Kohlensäure im Biere.**
Illustr. Preisliste kostenfrei — ff. Referenzen zu Diensten.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Unterzeichneter
Brunnenstraße Nr. 71 zu Giebichenstein
eine Rind- u. Schweineschlächterei
und bitte um gütigen Zuspruch
Achtungsvoll
Gottlob Geisler.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtefest.
Sonnabend den 17. Aug. wieder **gr. Schlachtefest** bei **Fr. Ackermann,** Pfännerhöhe 8.

Kaulmännischer Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9 – 10½ Uhr
Uebungsstunden
in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.

Neu eröffnet!
An der Kl. Klausstr. **Händel-Park.** Gr. Schlamm Nr. 4.
Heute Sonnabend
Grosses Militair-Concert
von der **ganzen Kapelle des 10. Husaren-Regiments** (Stendal) unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters.
Anfang 7½ Uhr. Dortmunder hochfein. Gewählte Speisenkarte. Entree 30 Pfg.

Krieger-Verein zu Halle a/S.
Diejenigen Kameraden (auch anderer Kriegervereine), **welche sich an der Fahnenweihe in Leipzig betheiligen,** treten nächsten Sonntag Vormittag 9 Uhr auf dem Bahnhofe hier vor dem Empfangsgebäude an, damit die rechtzeitige Entnahme der Billets **zu ermäßigten Preisen** erfolgen kann.
Der Vorstand. J. A.: **Fischer.**

Haidegang.
Der Haidegang nach der Bischofswiese findet am 18. d. Mts. bestimmt statt. Zahlreiche Betheiligung der Gesangvereine erwünscht.
Biermarken können an Ort und Stelle entnommen werden.

Fachverein der Maurer von Halle und Umgegend.
Sonntag den 18. August
6. Stiftungsfest in „Freyberg's Garten",
bestehend in **Concert, Kinderbelustigungen,** mit darauf folgendem **Ball.**
Anfang 4 Uhr. Freunde und Gönner ladet hiermit freundlichst ein
Das Comité.

Gesundbrunnen.
Sonntag den 18. August von 4 Uhr ab **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Franz Kohl.**

Restaurant z. Löwenkeller.
Heute Sonnabend **Hähnchen-Auskegeln. C. Kresse,** Moritzzwinger 6.

Hallescher Turnverein.
Sonnabend den 17. Aug Abends 8½ Uhr
General-Versammlung
in der **Hall. Actien-Brauerei.**
Der Vorstand.

Artillerie.
Sonnabend den 17. August cr. Abends 8 Uhr
Außerordentl. Versammlung
im
Salon zum Rosenthal.
Tagesordnung:
1. Sommerfest-Angelegenheit.
2. Betheiligung an der Fahnenweihe in Leipzig.
Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Krieger-Begräbniß-Verein
Die **Monats-Versammlung** pro September findet nicht am Montag den 2 September statt, sondern erst **am Montag den 9. Septbr. cr.**
Die Kameraden, welche der **Leipziger Fahnenweihe** beiwohnen wollen, versammeln sich am Sonntag den 18. August Vormittags 3/4 10 Uhr am Bahnhof. — Paradeanzug. **Der Vorstand.**

Kranken- und Sterbe-Kasse des Maurer- u. Zimmer-Gewerks zu Oppin und Umgegend.
Sonntag den 8. Septbr. Nachm. 2 Uhr
General-Versammlung
im Kassenlokale. — Tagesordnung: Umänderung des Statuts u. A.
Das vollzählige Erscheinen der Mitglieder ist dringend nöthig.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein
Sonnabend Abend 8 Uhr
Versammlung im **„Gambrinus".**
Tagesordnung: Excursion.
Th. Meinecke.

Victoria-Theater.
Sonnabend den 17. August 1889.
Abends von 7 Uhr ab:
Großes Frei-Concert im Garten.
Im Theater:
Durchgegangene Weiber.
Große Posse mit Gesang in 5 Bildern.

Walhalla-Theater
Neue Debüts!
Die **Familie Derrington,** Kunstradfahrer und Drahtseil-Verwandlungskünstler. — Frl. **Rosa Donhoffer,** Piston-Virtuosin. — Herr **Adolf Goedicke,** Humorist, Mimiker und Thierstimmen-Imitator. — Die **Constanz-Truppe,** Bravour-Akrobaten und japanesische Tonnenkünstler. — Frl. **Elise Erica,** Kostüm-Soubrette. — Fräulein **Margarethe Steinow,** Lieder- und Walzersängerin. — Mr. **Walton** und Mrs. **Erna** mit ihren abgerichteten Thieren.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntag den 18. August von 4—7 Uhr
Nachmittags-Vorstellung.
Jeder Erwachsene hat das Recht hierzu ein Kind **frei** mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittag von 11 bis ½2 Uhr
Grosser Frühschoppen
bei
Frei-Concert.

Leipziger Str. 32/33.
Münchener Hackerbräu
Lindenhof b. Halle a/S.

Sächsischer Hof,
Obere Leipzigerstraße 62
empf. seinen kräft. **Mittagstisch,** 60 ₰, im Abonn. 50 ₰ Früh u. Abends Stamm. Biere hochf. v. Riebeck & Co. **B. Hafskerl.**

Restaurant zum Salzgrafen
Heute Sonnabend von früh 7 Uhr an **Pökelknochen.** Hierzu ladet ein
W. Jänger.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890817041/fragment/page=0004